

# Die Rasenkraftsportler Dissen werfen erfolgreich »Hinkelsteine«

Das »Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein« gabs jetzt für den Sportverein schon zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte

■ **Borgholzhausen/Dissen (HK).** Was haben Hockey, Rasenkraftsport, Basketball, Bogen und Rettungssport gemeinsam? Seit Montagabend ist es das »Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein«. In der beeindruckenden Umgebung der Zeche Zollverein in Essen wurden die Hockeyriege des ETUF Essen, die Boxer des Telekom-Post Sportvereins Münster, die Basketballerinnen des TSV Hagen, die Rettungssportler der DLRG Beckum Stützpunkt Lippetal und die Abteilung Rasenkraftsport der TSG Dissen von 1894 prämiert.

Viel lernen konnten die Gäste von der TSG Dissen: Die Rasenkraftsportler präsentierten ihre Sportart in einem eigens für die Preisverleihung gedrehten Film. Hammerwerfen, Gewichtwerfen und Steinstoßen bilden einen Dreikampf, der in unterschiedlichen Gewichtsklassen ausgetragen wird, und das bei der TSG Dissen besonders erfolgreich, wie Hockey-Olympiasieger Moritz Fürste in seiner Laudatio betonte.

Als Mitglied der Rasenkraftsportabteilung der TSG Dissen hat man es manchmal schwer: Die Athletinnen und Athleten

müssen oft erklären, was »Rasenkraftsport« überhaupt ist. Das dürfte auch der Grund dafür sein, dass die Vereinsverantwortlichen ihre Bewerbung mit einer Erklärung beginnen: »Bei dieser Sportart werden Kraft, Schnelligkeit und Bewegung in Weite umgesetzt«, heißt es dort. Dabei werde zwischen drei Disziplinen unterschieden: Dem Steinstoßen, dem Gewichtwerfen und – wohl die bekannteste der Einzeldisziplinen – dem Hammerwerfen, die zusammen den »Dreikampf« bilden.

## TSG Dissen ist einer der führenden Vereine

Die TSG Dissen gehört in dieser Sportart zu den führenden Vereinen in Deutschland, zahlreiche Deutsche Meister und Europameister kommen aus der eigenen Jugend.

Die Prämierung mit dem »Grünen Band für vorbildliche Talentförderung« ist eine verdiente Würdigung der Leistung eines Vereins, der viel für seinen Nachwuchs tut. In zehn von 14 Kategorien wurde der TSG dabei das Prädikat »hervorragend« verliehen, es ist die zweite Prämierung in der Vereinsgeschich-

te. Eine der erfolgreichsten Athletinnen des Vereines ist Michaela van Berkum-Bewarder, die aus der eigenen Jugend kommt und bereits aktiv war, als der TSG 2002 das erste Mal das Grüne Band verliehen wurde. Zehn Deutsche Meistertitel im Dreikampf stehen unter anderem auf ihrer Titelliste; 2001 und 2007 wurde sie Europameisterin in dieser Disziplin. Außerdem hält sie bis heute – seit 1991 – mit 10,91 Meter den Europarekord in der weiblichen Jugend B-55 kg im Steinstoßen.

Auch Stephanie Bewarder hat die Dissener Schule durchlaufen, wurde 2001 und 2007 EM-Zweite und gewann mehrere Deutsche Meistertitel im Gewichtwurf. Doch auch der heutige Nachwuchs macht der Talentschmiede der TSG alle Ehre. Bei der Deutschen Jugend-Meisterschaft 2011 gingen drei Titel in der mA-Jugend an die Dissener, außerdem 13 weitere Podiumsplätze in den verschiedensten Altersklassen. Bei den Landesmeisterschaften ist die Ausbeute noch besser; 27 Goldmedaillen in den letzten zwei Jahren stehen hier zu Buche, die Titelträger kommen aus dem männlichen und weiblichen Bereich.

Nachwuchstalent Thorben

Hemsath stellte 2010 mit 13,57 Metern einen neuen Europarekord in der männlichen Jugend B-72 kg auf.

Durch Sportunterricht, Schulsportfeste und Schnupperkurse wird der Nachwuchs früh gesichtet. Es zeigt sich schnell, wer mit welchem Gerät harmoniert; entsprechend wird dann durch Stützpunkttraining und im Trainingslager individuell gefördert. Neun ehrenamtliche

Trainer kümmern sich darum, die Abteilung wächst stetig. 22 der 130 Kinder traten erst 2011 in den Verein ein. Für die Talentförderung kooperiert der Verein mit Landes- und Spitzenverband. Der Kontakt ist eng, denn Landes- und Bundestrainer arbeiten im Verein. Dissen ist schließlich Landesstützpunkt für Niedersachsen. Eine vereins-eigene Physiotherapeutin steht zur Verfügung; die Eltern wer-

den über Elternabende informiert und mit einbezogen. Seit 2009 wurden bis zu 14 Athleten jährlich in die Landeskader berufen, sieben weitere in die Bundeskader. Das hat neben dem sportlichen Prestige für den Verein noch einen weiteren Vorteil für die Athleten: Dort können sie in ihrer Disziplin ungestört gefördert werden und müssen niemandem erklären, was Rasenkraftsport eigentlich ist.



**Die Verleihung:** Auf dem Bild von links: Walter Schneeloch (Vizepräsidenten des DOSB), Abteilungsleiter Wilfried Bury, Sven Heide (Commerzbank Ruhrgebiet), Stephanie Bewarder, Gunter H. Fahrion (DRTV-Präsident), Alexander Austmeyer, Hockey-Doppelolympiasieger und Laudator Moritz Fürste, Michaela van Berkum-Bewarder, Matthes Lemper, Marco de Cuzzi, Alexander Preim, Luisa Flottmann, Nicolas Riesenbeck, Daniel Schwarte, Jana Hoffmann, Laura-Marie Prieue, Johanna Welke, Luisa Rosner, Freda Sönksen, Jonas Riesenbeck, Linnet Meiring, Gina Brunswicker, Lina Schröder, Pia Eickmeyer, Benita Neugebauer, Fabio de Cuzzi und Julian Neugebauer.

FOTO: HK